

# Presseinformation

Datum 30.11.2017

## „Verschlossene und vergessene Orte“

### Fotoausstellung über bekannte und unbekannte Klinikräume wird verlängert

**Bedburg-Hau. Die erfolgreiche Fotoausstellung „Verschlossene und vergessene Orte“ in der Hauptverwaltung der LVR-Klinik Bedburg-Hau wird bis Ende des Jahres verlängert. Damit können die mehr als 80 beeindruckende Fotoarbeiten noch einem größeren Publikum gezeigt werden. Die Ausstellung ist bereits die dritte der deutsch-niederländischen Fotografinnen und Fotografen, die erneut in den hellen und großzügigen Fluren und Treppenaufgängen der Verwaltung zu sehen ist.**

Es sind die kleinen Details auf den Bildern, die unterschiedlichen Fenster oder Öffnungen, die dem Betrachter einen Einblick ermöglichen oder verschließen – jedoch immer in ihren Bann ziehen. Zudem sind es die Perspektiven und ungewöhnlichen Farben der ausgestellten Fotos, die bekannte und unbekannte Klinikräume in ein neues Licht setzen und scheinbar die Historie der Räume sichtbar werden lassen. Licht und Schatten, Hell und Dunkel spielen ebenfalls eine große Bedeutung in den Werken und setzen sich auf kreative Art Bezüge zur Arbeit in der Psychiatrie. Teils sind die Bilder szenisch bearbeitet und greifen thematisch Vorurteilen oder Tabus auf, die häufig mit Psychiatrie verbunden werden. Zu sehen sind dieses Mal vor allem künstlerische Bilder und Interieurwerke, die sich mit den Räumlichkeiten, den Spuren der Zeit und ihrer ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner auseinandersetzen. Dabei geht es auch um persönliche Erinnerungen und Biografiearbeit, die die ungewöhnlichen Lebensräume bei den Künstlern sowie den Betrachtern wachrufen. Einer der Fotografen, Jan Pieter Leupen, hat sich z.B. selbst in den Räumen inszeniert und zeigt seine Ergebnisse in beeindruckenden schwarz – weiß Fotos direkt im Foyer im Erdgeschoss.



„Der leerstehende Schlachthof oder das alte Bewahrungshaus für Fotografen vielfältige und reizvolle gestalterische Möglichkeiten,“ so die Sprecherin der

Künstlergruppe Jutta Biesemann. Neben diesen Häusern war die Gruppe auch im Gesellschaftshaus, im Museum und in der Kirche unterwegs. Ausgestellt werden nun insgesamt mehr als 80 Fotografien in den Etagen der Hauptverwaltung. Die zwei Fotografinnen und sechs Fotografen haben bereits häufiger im Deutschland und den Niederlanden ausgestellt.

Die Fotoschau „Verschlossene und vergessene Orte“ im Hauptgebäude der LVR-Klinik Bedburg-Hau ist bis Ende Dezember zu den üblichen Besuchszeiten geöffnet. Die Fotos können von montags bis donnerstags in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr und freitags von 7.30-13.00 Uhr bestaunt werden.

[Fotos: Plakat zur Ausstellung.pdf](#)